

1. Record Nr.	UNISA996556966803316
Autore	Lehner Ulrich L
Titolo	Inszenierte Keuschheit : Sexualdelikte in der Gesellschaft Jesu Im 17. und 18. Jahrhundert
Pubbl/distr/stampa	Berlin/Boston : , : Walter de Gruyter GmbH, , 2023 ©2024
ISBN	3-11-131114-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (314 pages)
Collana	Frühe Neuzeit Series ; ; v.254
Soggetti	RELIGION / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung: Eine neue Kriminalgeschichte des Christentums? -- 2 Der gute Ruf des Priesters als sein symbolisches Kapital -- 3 Die Begriffsbestimmung sexueller Gewalt in der Frühen Neuzeit -- 4 Die Entlassung aus der Gesellschaft Jesu (dimissio) -- 5 Verschwörungstheorien, Homosexualität, und Päderastie als literarische Motive -- 6 Sexualität in der Gesellschaft Jesu -- 7 Missbrauch in Mexiko und Mainz: Der Fall Maximilian Gill -- 8 Die endgültige Entlassung aus dem Klerikerstand aufgrund eines Vergehens (ex delicto) -- 9 Ausblick in die Gegenwart -- Abkürzungen -- Handschriftliche Quellen und Datenbanken in Archiven und Bibliotheken -- Literaturverzeichnis -- Register
Sommario/riassunto	Die historische Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch und Gewalt in der Frühen Neuzeit steht noch ganz am Anfang. Auf detaillierten Archivrecherchen beruhend, geht diese Studie Sexualdelikten im Jesuitenorden nach, die an Schülern, Studenten, Beichtkindern und anderen Jesuiten verübt worden sind. Dabei werden Muster von sexueller Gewalt deutlich, die sich auf spirituelle Bereiche ausdehnten, aber von den Ordensoberen nur in Extremfällen geahndet wurden. Dieser Ansatz ermöglicht es, ein neues Licht auf die Geschichte jesuitischer Bildungs- und Seelsorgeeinrichtungen zu werfen. This study investigates sexual offenses that were committed in the early modern Jesuit order against school pupils, students, confessants, and other Jesuits. It reveals patterns of sexual violence that extended to

spiritual fields but were only prosecuted by the heads of the order in extreme cases. This approach allows new light to be shed on the history of the institutions of Jesuit education and pastoral care.

---